

**Protokoll der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Freitag,
10.06.2016, 20:03 Uhr im Sitzungssaal des historischen Rathauses,
Rathausgasse 6, 63654 Büdingen**

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

Appel, Thomas
Gohlke, Kerstin
Jentzsch, Dieter
Luft, Bernd
Michel, Simone
Preußner, Robert

ab 20:10 Uhr

SPD-Fraktion

Huxhorn-Engler, Sieglinde
Kaiser, Matthias Stefan
Kleta, Rolf
Richter, Horst
Scheid-Varisco, Manfred
Schlösser, Stefanie

FWG-Fraktion

Appel, Thomas W.
Kraft-Marhenke, Sabine
Majunke, Ulrich
Mäser, Mathias
Niederwieser, Marcus
Schaffrath, Christian
Schwarzhaupt, Klaus
Wiedenhöfer, Peter
Wolf, Peggy

FDP-Fraktion

Patzak, Wolfgang
Preißner, Dorothea

Pro Vernunft-Fraktion

Bähr, Gunnar
Faust, Wolfgang
Hornung, Reiner

Bündnis 90/Die Grünen

Cott, Joachim
Cott, Susanne

NPD-Fraktion

Ihmig, Willbrand
Lachmann, Daniel
Lindner, Mathias
Pabst, Rüdiger

Stadtverordnetenvorsteher

Marhenke, Reiner

vom Magistrat

Diefenbach, Horst
Dießl, Reinhold
Klein, Sylvia
Mäser, Norbert
Schierhorn, Wilhelm
Sebulke, Jörg
Spamer, Erich Bürgermeister
Strehm, Tim

Schriftführer

Bennemann, Gerhard Magistratsoberrat
Teschke, Sven Dipl.-Verw.

Entschuldigt fehlen:

CDU-Fraktion

Gerlach, Markus
Harris, Benjamin Carlos
Merz, Klaus

SPD-Fraktion

Schlösser, Heidi

vom Magistrat

Hix, Manfred
Stürz, Edgar

Tagesordnung:**1 Anfragen aus der Bevölkerung**

1.1 Bürgeranfrage Volkmar Wendt, betr.: Windkraft
Vorlage: Anf/001/2016

2 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

3 Aktuelle Anfragen und Magistratsmitteilungen

4 Bericht des Kämmerers über die Kassenlage gemäß Begleitbeschluss 6 zum Haushalt

Anfragen der Fraktionen

5 Anfrage der Fraktion SPD, betr.: Sachstand Stadtumbau Hessen (war TOP 10. der 2. SVV)
Vorlage: IV/001/2016

6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Straße Baugebiet Bachmichl
Vorlage: IV/002/2016

Anträge der Fraktionen und Beiräte

- 7 Antrag der FWG-Fraktion, betr.: Ausgleichsflächen für den Naturschutz
Vorlage: III/007/2016
- 8 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Beitritt in den Verein "Wirtschaft.Regionalentwicklung.Wetterau e.V."
Vorlage: III/009/2016
- 9 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Namensgebung Kreisels an der Reichardsweide
Vorlage: III/010/2016
- 10 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Rauchfreie Zonen im Freibad
Vorlage: III/012/2016
- 11 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Erhalt der Remigiuskirche
Vorlage: III/013/2016
- 12 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Vereinsförderung der Büdinger Vereine
Vorlage: III/011/2016
- 13 Antrag der Fraktion Pro Vernunft, betr.: Erlass einer allgemeinen Vereinsförder-richtlinie
Vorlage: III/016/2016
- 14 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Schulung der Mandatsträger und Schriftführer im Gebrauch des Ratsinformationssystems
Vorlage: III/008/2016
- 15 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Schulung zur Bedienung des Ratsinformationssystems für Stadtverordnete
Vorlage: III/015/2016
- 16 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Änderung der Entschädigungssatzung
Vorlage: III/014/2016

Vorlagen des Stadtverordnetenvorstehers

- 17 Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. März 2016, Vorlage VI/142/2016 (war TOP 17. der 2. SVV)
Vorlage: II/009/2016
- 18 Vorlage des Stadtverordnetenvorstehers, betr. Ehrungen gem. § 5 der Hauptsatzung
Vorlage: II/006/2016

Ausschussberichte

Vorlagen des Magistrates/Bürgermeisters

- 19 Errichtung einer 2. U3-Gruppe in der KiTa "Klitzeklein & Gernegroß" in Eckartshausen
Vorlage: I/027/2016/1
- 20 Änderung der Entschädigungssatzung, hier: Kinder- und Jugendbeirat
Vorlage: II/013/2016
- 21 Magistratsvorlagen Grundstücksgeschäfte**
- 21.1 Baugebiet "Beim späten Kirschbaum" im Stadtteil Dudenrod
Vorlage: I/036/2016/1
- 21.2 Ankauf von Flächen neben der ehemaligen Kaserne von der BIMA
Vorlage: I/038/2016/1
- 21.3 Verkauf des Weges Gemarkung Büdingen, Flur 9 Nr. 23/41, Salzbachau
Vorlage: I/726/2016/2
- 21.4 Verkauf des Grundstückes Gemarkung Büdingen, Flur 16 Nr. 419/6, Eichelberg-ring
Vorlage: I/034/2016/1
- 21.5 Schenkung eines Grundstückes in der Gemarkung Wolferborn, Flur 7 Nr. 114, "Die untere Schmidtwiese"
Vorlage: I/022/2016/1
- 21.6 Genehmigung gem § 51 HGO Ziffer 17 in Verbindung mit § 77 Abs. 2; hier: Pachtvertrag mit Mandatsträger
Vorlage: II/016/2016
- 22 Übertragung einer Teilfläche aus dem Graben Gemarkung Büdingen, Flur 13 Nr. 255 im Rahmen einer vereinfachten Umlegung.
Vorlage: I/035/2016/1
- 23 Aufstellung einer Erinnerungstafel an der Eiche im Bereich der Kaserne (war TOP 20. der 2. SVV)
Vorlage: I/652/2015/1
- 24 Zukünftige Jugendarbeit in Büdingen
Vorlage: II/012/2016
- 25 Magistratsvorlagen Personalangelegenheiten
- 26 Bekanntgaben an die SVV
- Eilanträge**
- 27 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Hochwasserschutz in der Industriestraße
Vorlage: III/017/2016

NIEDERSCHRIFT

Stadtverordnetenvorsteher Marhenke eröffnet die Sitzung um 20:03 Uhr.

Er schlägt als Ergebnis der Vorbesprechung des Stadtverordnetenvorstands folgende Verfahrensweise zur Tagesordnung vor:

Ohne Aussprache sollen entschieden werden die TOP 14, 15, 16, 18, 21.4, 21.5 und 21.6.

Direkt verwiesen werden: TOP 7 (B+P, die Jagdausübungsberechtigten sind dort zu beteiligen), 9 (OB Büdingen, dieser soll mit dem DRK Kreisverband sprechen), 11 (H+F, Ausschluss der Öffentlichkeit wird empfohlen), 17 (OB Calbach zur Stellungnahme), 21.1 (H+F mit OB Dudenrod), 21.2 (H+F Ausschluss der Öffentlichkeit wird empfohlen) und 21.3 (H+F zur Entscheidung).

Zur Beratung verbunden werden TOP 12 und 13.

Der Eilantrag der SPD-Fraktion betr. Hochwasserschutzmaßnahmen in der Industriestraße wird mit 28 Ja-Stimmen nachträglich auf die Tagesordnung genommen und direkt zur weiteren Beratung den B+P und die BK Stadtwerke verwiesen. Alle Ortslandwirte sind zu den Beratungen hinzuzuziehen, um andere gefährdete Stellen zu benennen..

Die vorgeschlagene Verfahrensweise zur Behandlung der Tagesordnung wird einstimmig mit 32 Ja-Stimmen beschlossen.

1 Anfragen aus der Bevölkerung

Bevor **Stadtverordnetenvorsteher Marhenke** die vorliegende Bürgeranfrage beantworten lässt, wird Herr Jörg Sebulke nach seiner am 20. Mai erfolgten Wahl zum ehrenamtlichen Stadtrat vereidigt und in sein Amt durch Überreichung der Ernennungsurkunde und Handschlag des Stadtverordnetenvorstehers in sein Amt eingeführt.

1.1 Bürgeranfrage Volkmar Wendt, betr.: Windkraft Vorlage: Anf/001/2016

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Marhenke,

in der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten vom 18.3.2016 hat der damalige Stadtverordnete Kemink nach dem aktuellen Sachstand der Genehmigungsverfahren Windkraft gefragt. Bürgermeister Spamer hat ihm die schriftliche Beantwortung der Frage zugesagt. Ob der damalige Stadtverordnete Kemink die versprochene Antwort erhalten hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Ich finde allerdings, dass eine öffentlich gestellte Frage, sofern sie nicht gegen Datenschutz oder andere Persönlichkeitsrechte verstößt, auch öffentlich beantwortet werden sollte. In diesem Zusammenhang möchte ich folgende Bürgeranfrage stellen, die ich gerne mündlich in der Sitzung sowie schriftlich beantwortet haben möchte:

1. Wie lautete die schriftliche Antwort auf die vom Stadtverordneten Kemink am 18.3.2016 gestellte Frage?
2. Bei dem Abschluss der Verträge mit den Windkraftprojektierern war mit großer Eilbedürftigkeit argumentiert worden. Welche Schritte haben die Projektierer bisher zur Erfüllung der Verträge unternommen??

Mit freundlichen Grüßen
Volkmar Wendt

Bürgermeister Spamer beantwortet die Bürgeranfrage wie folgt:

1. Die Fa. WPD, Kassel, hatte bereits mit Mail vom 26.02.2016 mitgeteilt, dass naturschutzfachliche Gutachten für die Flächen in Aulendiebach und Eckartshausen beauftragt wurden und dass sich Mitarbeiter eines Planungsbüros in einem 3.000 m-Radius um die geplanten Windenergieanlagen aufhalten würden. Die Namen der Mitarbeiter und die Kennzeichen der Kfz wurden benannt. Weiterhin wurden wunschgemäß die Jagdpächter der betreffenden Reviere durch die Verwaltung benachrichtigt, da auch während der Dämmerungszeiten Personen unterwegs sein könnten.

2. Die Fa. N – Wind, Hannover, hat zu der Fläche zwischen Calbach und Eckartshausen (Gemarkung Düdelsheim) am 22.03.2016 folgendes geantwortet:

„Um das gemeinsame Windparkprojekt Düdelsheim Realität werden zu lassen, haben wir zunächst Kontakt zum Regierungspräsidium aufgenommen. Ein persönliches Gespräch vom 17.12.2015 mit der Dezernatsleiterin, Frau Jutta Flocke in Frankfurt zeigte uns, dass seitens der Genehmigungsbehörde zunächst das Drehfunkfeuer METRO VOR zwischen Bönstadt und Erbstadt als Haupthindernis für eine evtl. Genehmigung der von uns geplanten Anlagen betrachtet wird.

Grund für diese Sichtweise des Regierungspräsidiums ist die Forderung der Deutschen Flugsicherung (DFS) im Anlagenschutzbereich der Navigationsanlagen keine Windenergieanlagen zu genehmigen.

Dieser Schutzbereich ist seitens der Flugsicherung mit einem Radius von 15 Km um den Anlagenstandort definiert und kann für unser Projekt nicht eingehalten werden, da der gewählte Standort lediglich ca. 12,5 Km von dem erwähnten Drehfunkfeuer entfernt ist.

Derzeit sind mehrere Klagen zu dieser einseitigen Forderung der DFS vor deutschen Gerichten anhängig, die noch in 2016 zur Entscheidung kommen sollten.

Unser Rechtsbeistand in diesen Angelegenheiten ist in diese Verfahren involviert und sobald wir entsprechende Rechtssicherheit erlangt haben, werden wir natürlich die nächsten Schritte zur Realisierung unseres gemeinschaftlichen Projekts in die Wege leiten.“

3. Die Firma ABO-Wind, Wiesbaden, hat zu der Fläche „Steinröde“ mitgeteilt, dass erst noch Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren für den geplanten Windpark „Christinenhof“ abgewartet werden sol-

len, bevor die entsprechenden Gutachten für die „Steinröde“ in Auftrag gegeben werden.

2 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Stadtverordnetenvorsteher Marhenke teilt mit, dass auf den Plätzen der Beteiligungsbericht ausgelegt sei. Er habe diesen ebenso wie die beiden Eilvorlagen des Bürgermeisters zur Schulsozialarbeit und der Schulkinderbetreuung durch die Stadt bereits direkt zu Beratung an die zuständigen Ausschüsse überwiesen.

Es folgen drei als persönliche Erklärungen der Stadtverordneten Hornung, Bähr und Faust angekündigte Wortbeiträge, die zu erheblichem Unmut führen. Wegen des Wortlautes wird auf das gesonderte Wortprotokoll verwiesen.

Stadtverordnetenvorsteher Marhenke unterbricht die Sitzung um 20:30 Uhr und beruft eine Sitzung des Stadtverordnetenvorstandes ein, die im Nebenraum stattfindet. Dort sprechen sich mit Ausnahmen der Herren Hornung und Lachmann alle beteiligten für einen Abbruch der Sitzung aus, da nach der Art und dem Inhalt der Erklärungen eine sachliche Arbeit an diesem Abend nicht mehr möglich erscheine.

Stadtverordnetenvorsteher Marhenke eröffnet die Sitzung erneut um 20:50 Uhr. Er teilt das Ergebnis der Sitzung des Stadtverordnetenvorstandes mit. Da die wichtigsten Punkte bereits ohne Aussprache entschieden beziehungsweise verwiesen worden seien, werde er nicht zu einer Sondersitzung einladen. Er schließt sodann die Sitzung um 20:55 Uhr.

3 Aktuelle Anfragen und Magistratsmitteilungen

Wegen des Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

4 Bericht des Kämmerers über die Kassenlage gemäß Begleitbeschluss 6 zum Haushalt

Wegen des Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

Anfragen der Fraktionen

5 Anfrage der Fraktion SPD, betr.: Sachstand Stadtumbau Hessen (war TOP 10. der 2. SVV) Vorlage: IV/001/2016

Wegen des Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

6 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Straße Baugebiet Bachmichl Vorlage: IV/002/2016

Wegen des Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

Anträge der Fraktionen und Beiräte

- 7 Antrag der FWG-Fraktion, betr.: Ausgleichsflächen für den Naturschutz**
Vorlage: III/007/2016

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Büdingen wandelt geeignete gemeindeeigene Randstreifen entlang der Felder, nicht benötigte Feldwege und weitere geeignete ungenutzte Flächen in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, den Landwirten und der unteren Naturschutzbehörde in Ausgleichsflächen für den Naturschutz um.

Weiterhin soll durch den Magistrat in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde überprüft werden, welche gemeindeeigenen Flächen, die an Landwirte verpachtet sind, für den Naturschutz und die Landschaftspflege geeignet sind. Die Ergebnisse inklusive der jeweiligen Angaben zur aktuellen Nutzung und den relevanten Inhalten der Pachtverträge (jährliche Pachteinahmen, Laufzeiten, besondere Vereinbarungen), sind der Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeiräten zur weiteren Beratung vorzulegen.

Beschluss:

An den Bau- und Planungsausschuss verwiesen, mit der Maßgabe, die Jagdausübungsberechtigten zur Beratung zuzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

- 8 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Beitritt in den Verein "Wirtschaft.Regionalentwicklung.Wetterau e.V."**
Vorlage: III/009/2016

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Büdingen tritt dem Verein „Wirtschaft.Regionalentwicklung.Wetterau e.V.“ (wfg) als Mitglied bei.

Wegen des Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

- 9 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Namensgebung Kreisels an der Reichardsweide**
Vorlage: III/010/2016

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt ein Verfahren zur Namensfindung für den Kiesel an der Reichardsweide einzuleiten. Dabei sind die Büdinger Bürger einzubinden.

Beschluss:

Zur Stellungnahme an den Ortsbeirat Büdingen verwiesen, mit der Maßgabe, den DRK-Kreisverband bei den Beratungen zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

**10 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Rauchfreie Zonen im Freibad
Vorlage: III/012/2016**

Wegen des Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

**11 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Erhalt der Remigiuskirche
Vorlage: III/013/2016****Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat der Stadt Büdingen wird beauftragt die Nutzungsrechte der Remigiuskirche langfristig vertraglich abzusichern. Diese Vereinbarung soll auch die Verwendung der Nutzungsentgelte aus Trauerfeiern und anderen Veranstaltungen für den Erhalt und die Renovierung der Remigiuskirche regeln.

Weiterhin wird der Magistrat der Stadt Büdingen beauftragt mit dem Eigentümer der Remigiuskirche ein Übereinkommen zu treffen, um den Erhalt des derzeitigen baulichen Zustands zu sichern.

Um eine langfristige, umfassende Sanierung zu ermöglichen, soll mit dem Denkmalschutzbeirat des Wetteraukreises Kontakt aufgenommen werden, um gemeinsam mit allen Beteiligten die finanziellen Möglichkeiten auszuloten und die Geschichte der Remigiuskirche aufzuarbeiten.

Beschluss:

An den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen mit der Anregung, die Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

**12 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Vereinsförderung der Büdinger Vereine
Vorlage: III/011/2016**

Wegen Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

**13 Antrag der Fraktion Pro Vernunft, betr.: Erlass einer allgemeinen Vereinsförderrichtlinie
Vorlage: III/016/2016**

Wegen Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

- 14 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Schulung der Mandatsträger und Schriftführer im Gebrauch des Ratsinformationssystems**
Vorlage: III/008/2016

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Schulung der Mandatsträger und Schriftführer im Gebrauch des Ratsinformationssystems.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

- 15 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Schulung zur Bedienung des Ratsinformationssystems für Stadtverordnete**
Vorlage: III/015/2016

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverordnetenvorsteher organisiert umgehend als Angebot für die Stadtverordneten eine Schulung zur Bedienung des Ratsinformationssystems der Stadt Büdingen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

- 16 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Änderung der Entschädigungssatzung**
Vorlage: III/014/2016

Beschlussvorschlag:

Der §3 (2) der Entschädigungssatzung der Stadt Büdingen wird wie folgt geändert:

Alt:

§3 (2) Die Aufwandsentschädigung nach Abs. 1 wird für die Wahrnehmung besonderer Funktionen und die hierdurch entstehenden höheren Aufwendungen in der Weise erhöht, dass die Funktionsträger hierfür zusätzlich monatlich eine

Pauschale erhalten. Diese beträgt für

den Stadtverordnetenvorsteher	125,00 €
die Fraktionsvorsitzenden	60,00 €
und	
die Ortsvorsteher	35,00 €
den Vorsitzenden des Ausländerbeirates	35,00 €

Abweichend von der Regelung im Satz 2, erhalten die Ortsvorsteher der Stadtteile Büdingen und Düdelsheim eine monatliche Pauschale von 75,00 € bzw. 50,00 €.

Die Ausschussvorsitzenden erhalten pro Ausschusssitzung eine zusätzliche Pauschale von 20,00 €.

Neuer Zusatz:

Im Fall einer Doppelspitze kann die Aufwandsentschädigung zu gleichen Teilen aufgeteilt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag ab.

Abstimmungsergebnis:

Die Ablehnung erfolgte mit 27 Nein-Stimmen bei 6 Ja-Stimmen.

Vorlagen des Stadtverordnetenvorstehers

- 17 **Widerspruch des Bürgermeisters gegen den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18. März 2016, Vorlage VI/142/2016 (war TOP 17. der 2. SVV)**
Vorlage: II/009/2016

Beschluss:

Zur Stellungnahme an den Ortsbeirat Calbach verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

- 18 **Vorlage des Stadtverordnetenvorstehers, betr. Ehrungen gem. § 5 der Hauptsatzung**
Vorlage: II/006/2016

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, wie folgt zu beschließen:

- Herrn Bernd Leitner, Dudenrod, wird für seine über 43-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat der Stadt Büdingen die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ verliehen.
- Herrn Manfred Hix, Wolferborn, wird für seine über 27-jährige haupt- und ehrenamtliche Tätigkeit im Ortsbeirat Wolferborn, in der Stadtverordnetenversammlung und im Magistrat der Stadt Büdingen die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“ verliehen.
- Herrn Christian Haberland, Büdingen, wird für seine 27-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung die Ehrenbezeichnung „Ratsherr“ verliehen.
- Herrn Norbert Lott, Aulendiebach, wird für seine über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortsbeirat Aulendiebach der Stadt Büdingen die Ehrenbezeichnung „Ehrenortsvorsteher“ verliehen.
- Herrn Norbert Supp, Diebach a. H., wird für seine fast 22-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortsbeirat Diebach a. H. und in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Büdingen die Ehrenbezeichnung „Ratsherr“ verliehen.
- Herrn Bernd Friedl, Vonhausen, wird für seine fast 22-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortsbeirat Vonhausen und in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Büdingen die Ehrenbezeichnung „Ratsherr“ verliehen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

Vorlagen des Magistrates/Bürgermeisters

- 19 **Errichtung einer 2. U3-Gruppe in der KiTa "Klitzeklein & Gernegroß" in Eckartshausen**
Vorlage: I/027/2016/1

Wegen Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

- 20 **Änderung der Entschädigungssatzung, hier: Kinder- und Jugendbeirat**
Vorlage: II/013/2016

Wegen Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

Magistratsvorlagen Grundstücksgeschäfte

- 21.1 **Baugebiet "Beim späten Kirschbaum" im Stadtteil Dudenrod**
Vorlage: I/036/2016/1

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Büdingen überträgt die Erschließung des Baugebietes „Beim späten Kirschbaum“ im Stadtteil Dudenrod auf die Fa. Mit der Fa. ... ist ein Erschließungsvertrag abzuschließen.

Die Vereinbarungen aus dem Vertrag zwischen der Stadt Büdingen und Frau Renate Klein zum Grunderwerb für eine Teilfläche zur Erweiterung der Wege- / Straßenparzelle und Abgeltung des Kaufpreises durch Bau einer Stützmauer werden auf die Fa. ... übertragen.

Die Fa. ... hat die Stadt von jeglichen Beitragsforderungen für die Erschließung freizustellen.

Die Fa. ... bebaut die Grundstücke mit Doppelhäusern gemäß dem beiliegenden Baukonzept.

Die Stadt stimmt schon jetzt der geringfügigen Überschreitung der Baugrenze im südlichen und nördlichen Bereich zu.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Verkauf der im beiliegenden Plan dargestellten Grundstücke Gemarkung Dudenrod, Flur 1 Nr. 100/2, 101/2, 101/3, 102/2, 154, 156, 158 und 159, insgesamt 3.819 m² zum Kaufpreis von 65,00 €/m² = 248.235,00 € zu.

Die Fa. ... bildet für die Doppelhäuser und die jeweiligen Baugrundstücke Wohnungsteileigentum. Die Stadt verkauft an die Hauskäufer der Fa. ... die jeweils für ihr Wohnungsteileigentum benötigten Grundstücksflächen gemäß Aufteilungsplan aus den vorgenannten Grundstücken. Mit diesem Zeitpunkt wird der jeweilige Kaufpreis fällig.

Der Verkauf erfolgt direkt von der Stadt an die jeweiligen Bauherren.

Beschluss:

An den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen, der OB Dudenrod ist anzuhören.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

**21.2 Ankauf von Flächen neben der ehemaligen Kaserne von der BIMA
Vorlage: I/038/2016/1****Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Büdingen erwirbt von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben die Grundstücke Gemarkung Lorbach,

Flur 2 Nr. 14/1, 15, 16, 17/2, 19, 20, 21/7, 22/1, 22/2, 22/3, 23/1, 23/2, 23/6, 23/7, 23/8, 24/2, 112/5, 112/6, 112/7, 113/1, 114/1, 114/2, 116, 117/1, 136/6,

138, 139, 140/1, 141/1, 142/4, 145/1 und
Flur 12 Nr. 231

mit einer Gesamtfläche von 74.503 m² zum Kaufpreis von 82.092,00 €

Die Kosten des Rechtsgeschäfts in Höhe ca. 10.000 € gehen zu Lasten der Stadt Büdingen.

Die Finanzierung erfolgt durch die unter der Investitions-Nr. 1110009 – Grundstücksankäufe - zur Verfügung stehenden Mittel sowie einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Investitions-Nr. 1110024 – Telefonanlage.

Der Magistrat stimmt der überplanmäßigen Ausgabe zu.

Beschluss:

An den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen mit der Anregung, die Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

21.3 Verkauf des Weges Gemarkung Büdingen, Flur 9 Nr. 23/41, Salzbaehaue Vorlage: I/726/2016/2

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Büdingen verkauft aus dem Weg Gemarkung Büdingen, Flur 9 Nr. 23/41, Die große Kleibscheibe, 795 m², folgende Teilflächen, jeweils hinter dem entsprechenden Baugrundstück liegend, gemäß Darstellung im beiliegenden Plan, zum Kaufpreis von 11,00 €/m²:

an die Eigentümergemeinschaft ..., 135 m ² , Kaufpreis	1.485,00 €
an Herrn ..., 77 m ² , Kaufpreis	847,00 €
an ..., 68 m ² , Kaufpreis	748,00 €
an die Eheleute ..., 53 m ² , Kaufpreis	583,00 €
an die Eheleute ..., 56 m ² , Kaufpreis	616,00 €
an die Eheleute ..., 60 m ² , Kaufpreis	660,00 €
an die Eheleute ..., 60 m ² , Kaufpreis	660,00 €
an Herrn ..., 105 m ² , Kaufpreis	1.155,00 €
an die Eheleute ..., 53 m ² , Kaufpreis	583,00 €
an Herrn ... und Frau ..., 110 m ² , Kaufpreis	1.210,00 €

Die Kosten der Rechtsgeschäfte und der Vermessung gehen zu Lasten der Käufer.

Der Ortsbeirat und der Ortslandwirt haben den Verkäufen zugestimmt.

Beschluss:

An den Haupt- und Finanzausschuss zur endgültigen Entscheidung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

**21.4 Verkauf des Grundstückes Gemarkung Büdingen, Flur 16 Nr. 419/6, Eichelberggring
Vorlage: I/034/2016/1**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt verkauft an Herrn ... und Frau ..., das Grundstück Gemarkung Büdingen Flur 16 Nr. 419/6, 1.571 m².
Der Kaufpreis beträgt 230.200,00 €

Er setzt sich wie folgt zusammen

1.011 m ² x 200,00 € =	202.000,00 €
560 m ² x 50,00 €	28.000,00 €

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt die Vorlage ab.

Abstimmungsergebnis:

Die Ablehnung erfolgte einstimmig mit 32 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

**21.5 Schenkung eines Grundstückes in der Gemarkung Wolferborn, Flur 7 Nr. 114, "Die untere Schmidwiese"
Vorlage: I/022/2016/1**

Beschlussvorschlag:

Die Eheleute ... schenken der Stadt Büdingen in der Gemarkung Wolferborn die landwirtschaftliche Fläche (Grünland) Flur 17 Nr. 114, mit 370 m².
Die Kosten des Rechtsgeschäfts gehen zur Lasten der Stadt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

**21.6 Genehmigung gem § 51 HGO Ziffer 17 in Verbindung mit § 77 Abs. 2; hier:
Pachtvertrag mit Mandatsträger
Vorlage: II/016/2016**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Büdingen verpachtet an Herrn Manfred Hix, Am Kaspersberg 29, 63654 Büdingen in der Gemarkung Wolferborn, „Ackerwiesen“ die landwirtschaftliche Fläche –Grünland- Flur 19 Nr. 353/1, mit 1.699 m².

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte den Vertragsschluss.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 30 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen.

- 22 Übertragung einer Teilfläche aus dem Graben Gemarkung Büdingen, Flur 13 Nr. 255 im Rahmen einer vereinfachten Umlegung.
Vorlage: I/035/2016/1**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Büdingen überträgt im Rahmen einer vereinfachten Umlegung die im beiliegenden Plan dunkelblau dargestellte Fläche von ca. 25 m² aus dem Graben Gemarkung Büdingen, Flur 13 Nr. 255 an den Wetteraukreis.
Der Wert in der Umlegung wird für das Grabenteilstück pauschal auf 250,00 € festgesetzt..

Beschluss:

Die Vorlage wurden an den Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

- 23 Aufstellung einer Erinnerungstafel an der Eiche im Bereich der Kaserne (war TOP 20. der 2. SVV)
Vorlage: I/652/2015/1**

Wegen Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

- 24 Zukünftige Jugendarbeit in Büdingen
Vorlage: II/012/2016**

Wegen Abbruches der Sitzung nicht mehr behandelt.

- 25 Magistratsvorlagen Personalangelegenheiten**

Es lagen keine Vorlagen vor.

- 26 Bekanntgaben an die SVV**

Folgende Bekanntgaben wurden wegen Abbruchs der Sitzung direkt elektronisch versandt:

Termine/Sitzungen

BPA 22. Juni
JKS 23. Juni
HuF 27. Juni

17.06.2016 19:30 Einweihung Grillhütte auf dem Bolzplatz Dudenrod.

18. Juni 50 jähriges Jubiläum SV Rinderbügen.

Nächste SVV am 29. Juni in Wolf 19.00 Uhr.

626 Jahre Feier Rinderbügen 08. Juli – 10. Juli 2016.

Eilanträge

27 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Hochwasserschutz in der Industriestraße Vorlage: III/017/2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, den verrohrten Graben auf dem Grundstück Büdingen, Flur 9, "die Weiherwiesen", Nummer 25/2 zwischen der Industriestraße und dem Salzbach wieder frei legen zu lassen.
2. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob das Kanalrohr, das die Industriestraße quert im Querschnitt vergrößert werden muss, um Überspülungen der Straße zu vermeiden. Das Prüfungsergebnis und eine Kostenschätzung für einen gegebenenfalls empfohlenen Austausch des Kanalrohres werden dem Bau und Planungsausschuss bis Ende September 2016 zur Beratung vorgelegt.

Beschluss:

Der Antrag wurde nachträglich mit 28 Ja-Stimmen auf die Tagesordnung genommen. Er wird sodann an den Bau- und Planungsausschuss und die Betriebskommission Stadtwerke verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte einstimmig mit 33 Ja-Stimmen.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr.

Büdingen, den 17. Juni 2016

(Gerhard Bennemann)
Schriftführer

(Reiner Marhenke)
Stadtverordnetenvorsteher

„Persönliche Erklärung des Fraktionsvorsitzenden Hornung:

Meine Damen und Herren, besten Dank, dass ich die 3 Minuten Zeit habe, mich persönlich zu bestimmten Vorgängen zu äußern, die mich persönlich und meine Mitstreiter, meine politischen Mitstreiter betreffen.

Vor drei Wochen äußerten sich verstärkt selbsternannte Hobby-Demokratiesachverständige in der Presse über Pro Vernunft. Ob Pfarrer, HR 3 – Reporter oder zu den Wahlverlierern zählende Politikerin, allen denken Pro Vernunft als undemokratisch und rechtspopulistisch einordnen zu dürfen. Wo sie selbst einzuordnen sind, kann man nicht klar erkennen, aber egal, im Zweifelsfall immer auf der richtigen Seite. Vielfach wurde gefordert, uns klar von der NPD zu distanzieren. Dann wären wir wieder demokratisch und normal populistisch wie alle. Daher heute von mir meine/folgende persönliche Erklärung:

Ich distanziere mich ausdrücklich von der NPD. Aber eben ebenso ausdrücklich distanzieren ich mich von den Grünen und allen anderen etablierten Parteien. Ich gehöre einer unabhängigen Wählergruppe an, die auf kommunaler Ebene tätig ist und sich das Ziel gesetzt hat, im Interesse der des Büdinger Bürgers vernünftige Logital Lokalpolitik Politik zu machen. Dies wird allerdings immer schwerer, denn in verstärktem Maße nach der letzten Kommunalwahl hat in der Büdinger Provinz die gleiche Politik zu machen Einzug gehalten, die im Bund schon seit längerem um sich greift. Sachthemen werden nicht mehr sachorientiert erörtert sondern es wird versucht, eine vermeintliche Opposition schon im Vorfeld ins Abseits zu manövrieren. Hierzu bedient man sich im übertragenen Sinne der gleichen Methode Methode, die schon in der ehemaligen DDR im übertragenen Sinne von Walter Ulbricht angewandt wurde. Das SED-Regime hat mit dem Bau der Mauer nach eigener Redensart einen Antifaschistischen Schutzwall errichtet. In Wirklichkeit dient diese Sperranlage allerdings nicht dem Schutz der DDR-Bürger vor westlichen Agitatoren sondern vor dem Exodus der DDR durch die Abwanderung der Bürger wegen der verfehlten Politik der regierenden politischen Kaste. Die gleiche Methode, nur noch auf eine infamere Art, wird in unserem Staat praktiziert. Der moderne antifaschistische Grenzwall wurde nämlich in den Köpfen der Bürger errichtet. Den Grenzschutz organisiert aber nicht, wie in der Ex-DDR die Regierung alleine, sondern in unserer Gemeinschaft kann sich leicht jeder zum Grenzschrützer mit selbst erteiltem Schießbefehl erklären. (Unverständliche Zwischenrufe) Geschossen wird mit Worten wie Nazi, Antidemokrat, Rechtspopulist oder Rassist. (Mehrere Versuche des Stadtverordnetenvorstehers, ihn zu unterbrechen werden ignoriert). Als Waffen dienen Medien. Ziel ist jeder, der den ... Stadtverordnetenvorsteher Marhenke unterbricht den Redner und ruft ihn zur Mäßigung auf du weist darauf hin, dass er noch 3 Sekunden Redezeit habe. Hornung widerspricht 3 Minuten. Der Stadtverordnetenvorsteher entzieht im das Wort, da die Redezeit abgelaufen sei, er habe sie gestoppt.

In einer Meldung zur GO beanstandet Stv. Luft, es habe sich nicht um eine persönliche Erklärung gehandelt. Darauf antwortet Stv. Hornung, es sei seine Meinung. Stadtverordnetenvorsteher Marhenke verweigert ihm die erneute Worterteilung, die Zeit sei um. Er finde es peinlich und verwerflich, Vergleiche mit der DDR bei uns in Büdingen zu äußern und zu behaupten, Sachthemen würden nicht sachgerecht behandelt. Dies stimmt einfach nicht. Wir handeln hier politisch demokratisch, das ist halt so und die Vergleiche hinken, die stimmen nicht, das ist ne Unwahrheit. Es folgt ein unverständliches Zwiegespräch.

Das Wort erhält Stv. Bähr: „Du kannst jetzt Deine persönliche Erklärung abgeben, aber bitte nicht in der Art wie es Herr Hornung gemacht hat, dann muss ich das unterbrechen“

Stv. Bähr: Herr Stadtverordnetenvorsteher meine sehr geehrten Damen und Herren, ich distanziere mich ausdrücklich von der NPD aber ebenso ausdrücklich distanziere ich mich von den Grünen und allen anderen etablierten Parteien. Ich gehöre einer unabhängigen Wählergruppe an, die auf kommunaler Ebene tätig ist und sich das Ziel gesetzt hat, im Interesse der Büdinger Bürgers vernünftige Lokalpolitik zu machen.

Meine Damen und Herren, ich möchte zwei Beispiele aufzeigen, wie widersprüchlich und unglaublich Teile unserer Gesellschaft geworden sind:

Beispiel 1: Mehrere Zwischenrufe ob es überhaupt eine persönliche Erklärung sei. Stv. Bähr erklärt es sei eine. Beispiel 1: Vereinsgründung von Demokratie und Vielfalt im Oberhof. Am nächsten Tag gab es ein Bild in der Zeitung. Zu meinem Erstaunen musste ich feststellen, dass in der Mitte jemand Stand, der den Rest der Mannschaft vor einem Jahr noch hochgradig verteufelt hat. Schimpf und Schande wurde ihm im Facebook oder in den Zeitungen nachgesagt. Resolutionen wurden in diesem Haus beschlossen. Einwurf des Stadtverordnetenvorstehers es sei ein Sachthema, das er bespreche. Stv. Bähr ignoriert dies und setzt fort: Und jetzt vertragt ihr euch wieder, Hut ab. Oder gibt das etwa euren Ehrengesetzten.

Beispiel 2: Unser Pfarrer. Anstatt sich Gedanken zu machen, anstatt sich zu Gedanken machen, der Herr Pfarrer, (Zwischenfrage des Stadtverordnetenvorsteher „machst Du dir Gedanken“? Antwort Ja. Anstatt dass er sich Gedanken macht, wie er seine Gottesdienste .. Der Stadtverordnetenvorsteher unterbricht ihn: Stopp, Gunnar das sind persönliche Sachen. Bähr: Ich finde das eine Unverschämtheit, das ist eine persönliche Erklärung, da habe ich nach dem Gesetz 3 Minuten Zeit und da dulde ich keine Zwischenrufe.

Beispiel 2: Unser Pfarrer. Anstatt sich er sich Gedanken macht wie er die Gottesdienste besser besucht werden, befasst er sich mit Mob und Dreck und macht sich Gedanken, wer in diesem Haus (Zwischenrufe) macht er sich Gedanken wer in diesem Haus Demokrat oder Nichtdemokrat ist. Der Stadtverordnetenvorsteher rügt seine Wortwahl. Seine Aufgabe, auf einen erneuten Anruf durch den Stadtverordnetenvorsteher erklärt er, er sei gleich fertig. Seine Aufgabe wäre es, die Gotteshäuser zu füllen und die 10 Gebote zu beachten (weitere Zwischenrufe) und die 10 Gebote zu beachten. Denn vor Gott sind alle Menschen gleich (Versuche des Stadtverordnetenvorstehers, ihn auf die abgelaufene Redezeit hinzuweisen werden ignoriert) und das achte Gebot Auf erneuten Hinweis auf das Ende der Redezeit erklärt er, er sei 2 Minuten lang unterbrochen worden und setzt fort: und das achte Gebot, du sollst nicht falsch Zeugnis reden beachtet er auch nicht. Danke.

Beifall aus dem Zuschauerraum.

Der Stadtverordnetenvorsteher erteilt ihm eine Rüge wegen der verwendeten Ausdrücke und fordert ihn auf diese zukünftig zu unterlassen.

Ohne dass er vom Stadtverordnetenvorsteher das Wort erhalten hat gibt der Stv. Faust eine Erklärung ab.

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren, ich stehe jetzt hier vorne und gehe davon aus, dass mir alle 2 Sekunden jemand ins

Wort fällt. Vielleicht könnt ihr euch ja ma zusammenreißen ma für 3 Minuten wäre das doch angebracht, oder? (Bravo-Rufe).

Ich distanziere mich ausdrücklich von der NPD und deren Szenen. Genauso distanziere ich mich natürlich von allen anderen Parteien. Und da ich (auf einen Zwischenruf: Halt doch deinen Schnabel, danach mit ständig steigender Lautstärke weiter) ich gehöre einer unabhängigen Wählergruppe an, die auf kommunaler Ebene tätig ist und die sich zum Ziel gesetzt hat, Interessen der Büdinger Bürger zu vertreten. Mehr nicht. Punkt and out. Aber das hier, was hier läuft, das ist ja wie wie Hexenjagd, ja. Als vor vor Wochen die Zeitung aufgeschlagen hab muss da lesen Rechtspopulisten. Das kann ja wohl nicht sein. Gibt's da überhaupt nen Grund aus ohne konkreten Anlass behauptet da die linke Sylvia Klein ... Der Stadtverordnetenvorsteher unterbricht ihn, er solle seine Erklärung abgeben und keine Leute ansprechen.

Das ist ne Diffamierung. Da behauptet die ohne zwingenden Grund, ohne nen Anlass behauptet die einfach, dass wir Rechtspopulisten sind. Aus heiterem Him Himmel beleidigt diese linke Dame uns als Rechtspopulisten. In der letzten Sitzung gab ich ihr nochmal die die Möglichkeit, sich für diese Aussage zu entschuldigen, was sie natürlich nicht für notwendig er erachtet hat hatte. So steht diese Behauptung dieser Krawallschachtel noch immer im Raum. (Gelächter, spöttischer Applaus). Noch lauter brüllend: Wenn es nach ihr ging, meine Damen und Herren, wenn es nach ihr ginge würden wir im Hexenturm sitzen und und man würde uns das Geständnis ab äh ausfoltern wollen.

Der Stadtverordnetenvorsteher mahnt Herrn Faust, seine Wort zu wählen.

Stv. Faust unbeeindruckt: Und bei dieser Hexenjagd sticht halt unsere linksradikale Sylvia Klein besonders hervor, die nicht mehr gewählt wurde. Wie jeder weiß stand die Grünen gar kein Sitz im Magistrat zu und nun übernimmt die Musterdemokratin der Grünen den Sitz der NPD im Magistrat und das und dabei hat sie ihren Kollegen Nettelbeck noch aus aus dem Magistrat gekloppt. Meine Damen und Herren, solche Menschen wollen uns etwas von Demokratie und Achtung der Menschenwürde erzählen, das ist lächerlich.

Applaus und Bravo-Rufe auch aus dem Zuschauerraum.

Er verlässt das Rednerpult.